

trachten, der Beschauer wird von selbst das Bedeutende heraus finden und dabei zu verweilen wissen.

Nur ein Wort sei noch hinzugefügt über Prellers Radirungen. Die hier zusammengestellten gehören, wie man unschwer erkennen wird, sehr verschiedenen Zeiten an und zeigen denn auch in der Handhabung der Nadel eine immer wachsende Geschicklichkeit. Eine der frühesten und zugleich anziehendsten Blätter ist die Waldlandschaft mit dem Teich und dem Reh im Vordergrund. Diese, so wie die Ansicht der Wartburg im 14. Jahrhundert hat Preller nach Delbildern von ihm radirt, von denen das letztere im Schloß zu Weimar gezeigt wird. Wie glücklich mit den Mitteln auch dieser Technik Preller die atmosphärischen Stimmungen wieder zu geben weiß, davon giebt u. A. die Landschaft bei herannahendem Gewitter mit dem Crucifix im Vordergrund Zeugniß. Alle diese Radirungen aber zeigen seine meisterhafte, lebendige und charakteristische Zeichnung und gehören unter die vortrefflichsten neuen Werke dieser Technik, wenn sie gleich meist sehr anspruchslos und in geringer Ausdehnung auftreten.

Und so nehmen wir denn mit Dank für den gebotenen Genuß zu dem so viele freundlich die Hand geliehen haben, von dieser Ausstellung Abschied. Möchten recht Viele und diese recht innig und tief sich an den herrlichen Werken des Meisters erfreuen und ihm im Geist das rastlose Ringen danken, mit dem er sich zu einer Höhe der Production emporgeschwungen hat, die den reichsten Lohn und wahrsten Genuß freilich dem Künstler selbst bereitet, aber doch die Mit- und Nachwelt zugleich Theil nehmen läßt an solchem Genuß und dem empfänglichen Gemüth eine Quelle eröffnet inniger Freude und reiner Erhebung.

Th. C.

### Leipziger Sparverein.

Im Monat September wurden 4963 Spardbücher fünf Mal erpedirt.

Einnahme im Monat September	Thlr. 6574.	25.	—.
im März bis mit August	„ 32802.	7.	5.
Zusammen Thlr.	39377.	2.	5.
Gegen die entsprechenden Monate 1860	„ 30778.	7.	5.

### Jubiläum.

Leipzig, den 8. October. Herr Stadtrath Herold begehrt heute sein fünfundsiebenzigjähriges Jubiläum als solcher. Ganz besondere Verdienste hat sich der Jubilar als Vorstand der Prüfungscommission für Bauhandwerker, der Abschätzungscommission und des Aichamts erworben.

D. A. Btg.

### Zur Tageschronik.

Leipzig, 6. October. Unsere Messe hatte sich heute eines außerordentlich zahlreichen Besuchs zu erfreuen. So waren durch Extrazüge auf der Dresdner Bahn 1600 Personen mit dem ersten und 560 Personen mit dem zweiten Zuge angekommen. Ein Extrazug auf der Magdeburger Bahn führte uns 1300 Personen und verschiedene Züge auf der Berliner Bahn 1880 Personen zu. Außerdem waren die gewöhnlichen Postzüge auf der sächsbayerischen und thüringischen Bahn, wo es keine Extrazüge gab, so stark besetzt, wie man es lange nicht gesehen hat.

(Dresdn. Z.)

### Verschiedenes.

Die schöne Fächerpalme aus der tropischen Pflanzenausstellung wird dem Vernehmen nach Leipzig ebenso schnell wieder verlassen, als sie herabgekommen ist. Ihre jetzigen Besitzer, die Herren Martin u. Rosenthal, haben Aussicht sie mit gutem Nutzen wieder für herrschaftlichen Besitz zu veräußern, was ihnen um so mehr zu gönnen ist, als sie wegen des bisher dem gehaltenen Aufwandes nicht entsprechenden Besuches der Ausstellung zu ihren Mühen auch noch Opfer zu bringen haben werden. Hinsichtlich der Palme selbst wäre dieser Besitzwechsel nur zu wünschen; sie würde dann in ihrer ganzen Pracht erhalten werden, während ihre jetzigen Eigentümer sie eines Theiles ihrer schönen Bedel berauben müssen, um kein zehrendes Capital in ihr zu unterhalten.

Die Melonen sind in Frankreich außerordentlich gerathen. Um einen Begriff von der Wichtigkeit ihres Handels zu geben, erwähnen wir, daß ein einziger Ort, das Städtchen Cavailon (Baucluse) auf dem städtischen Markt 523,000 rothe Melonen, 2,000,000 grüne und 84,000 Pastèques, und auf dem Lande 550,000 rothe, 2,300,000 grüne Melonen und 84,000 Pastèques verkaufte, im Ganzen ungefähr 5 1/2 Millionen Stück, die durchschnittlich zu 2 1/2 Frs. das Duzend, eine Summe von mehr als eine Million Franken repräsentiren. Melonenzüchter versichern, daß sie in diesem Jahre über 25,000 Franken Reingewinnst erzielten.

### 893. Am untergefesten Tage bei der Leipziger Producten-Börse

in Platz wie in Termin-Geschäften (durch „loco“, auf der Stelle, und „p.“, d. h. pro, zu späterer Lieferung, angedeutet), bezüglich a) des Meles für 1 Boll-Centner, b) des Getreides und der Delisaaten für 1 Dresdner Scheffel (daneben auch für 1 Preuß. Wispel), c) des Spiritus für 122 1/2 Dresdner Kannen oder 1 1/2 Eimer 2 1/2 Kannen (= 100 Preuß. Quart) vorgekommene Angebots-, Verkaufs- und Begehrs-Preise (mit „Bf.“, Briefe, „Bz.“, bezahlt und „Gd.“, Geld bezeichnet) nach Thalern ausgeworfen.

Rübdöl loco: 13 1/2 Bf. und Bz.; p. October, ingl. p. October, November 13 1/2 Bf., 13 Bz.; p. November, December 13 1/4 Bf.; p. April, Mai 13 1/2 Bf.

Leinöl loco: 13 1/2 Bf.

Rohndöl loco: 18 1/2 Bf.  
Weizen, 168 S, braun, loco: nach Qual. 6 1/2 bis 6 2/2 Bf. bez. [nach Qual. 76 bis 80 Bz.]

Roggen, 158 S, loco: alter, nach D. 4 1/2 bis 4 1/2 Bf., 4 1/2 bis 4 1/2 Bz.; neuer, 4 1/2 bis 4 1/2 Bf., nach D. 4 1/2 bis 4 1/2 Bz. [alter, nach Qual. 50 1/2 bis 52 Bf., 50 bis 52 Bz.; neuer 54 1/2 Bf., nach Qual. 53 1/2 bis 54 1/2 Bz.; auf Termine: alter, p. October, November, ingl. p. November, December 52 Bf.; neuer, p. October 53 1/2 Bf.]

Gerste, 138 S, loco: nach Qualität 3 1/4 bis 3 1/2 Bz., 3 1/2 Bf. [nach Qual. 39 bis 42 Bz., 40 Bf.]

Hafers, 98 S, loco: nach Qual. 1 1/2 bis 1 1/2 Bz., 1 1/2 Bf. [nach Qual. 21 1/2 bis 22 1/2 Bz., 21 1/2 Bf.]

Rappss, 148 S, loco: 7 1/2 Bf. [88 Bf.]

Winter-Rübsen, 148 S, loco: 6 2/2 Bf. [80 Bf.]

Spiritus, loco: 21 1/2 Bf., 21 1/2 Bz.; p. October bis December, in gleichen Raten, 20 1/2 Bf.; p. October bis Mai, eben so, 20 1/2 Bf., 20 Bz.; p. November bis Mai, auch wieder so, 19 1/4 Bf.

Leipzig, am 8. October 1861.

M. Kretschmann, Secr.

NB. Seite 5075 d. Bl. ist beim neuen Roggen in der Haupt-Angabe statt „4 1/2 bis 4 1/2 Bf. u. Bz.“ zu lesen: 4 1/2 bis 4 1/2 Bf., 4 1/2 bis 4 1/2 Bz.; und, in der Parenthese, statt „52 1/2 bis 54 Bf. u. Bz.“ zu lesen: 53 1/2 bis 54 Bf., 52 1/2 bis 54 Bz.

### Haupt-Gewinne

5. Classe 60. K. S. Landes-Lotterie. Bezogen zu Leipzig den 8. October 1861.

Nummer.	Thaler.	bei	Herrn
60720	5000	bei	Herrn Albert Runge in Dresden.
48069	1000	„	Heinrich Seyffert in Leipzig.
22419	1000	„	Franz Rind in Weimar.
53311	1000	„	G. Schwabe in Döbeln.
37290	1000	„	Franz Rind in Leipzig.
7858	1000	„	Bernhard Morell in Chemnitz.
53082	1000	„	H. Hinrichsen in Leipzig.
11873	1000	„	J. F. Harck in Leipzig.
2360	1000	„	Theodor Zeidler in Meisa.
42038	1000	„	F. A. Schröder in Plauen.
43932	1000	„	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neutirchen.
61298	1000	„	A. Wallerstein jun. in Dresden.
26482	1000	„	C. G. F. Meyer in Weithahn.
61630	1000	„	C. G. Jaener in Zwickau.
20444	1000	„	C. G. F. Meyer in Weithahn.
24079	400	„	H. F. Haensel in Bittau.
3567	400	„	Carl Böttcher in Leipzig.
31895	400	„	der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.
25911	400	„	Herrn A. Thierfelder in Annaberg.
55281	400	„	F. Lommachsch in Altenburg.
25531	400	„	P. C. Blendner in Leipzig.
652	400	„	Franz Rind in Leipzig.
56707	400	„	Theodor Zeidler in Meisa.
6150	400	„	S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
67163	400	„	S. G. Stein u. Co. in Leipzig.
17408	400	„	S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
22937	400	„	Carl Böttcher in Leipzig.
26243	400	„	Franz Rind in Leipzig, sonst Lübeck.
52388	400	„	A. Simon in Coburg.
58528	400	„	F. Lommachsch in Altenburg.
16979	400	„	J. F. G. Lorenz in Freiberg.
68462	400	„	Bruno Sieber in Dresden.
68674	400	„	Franz Rind in Leipzig.
68651	400	„	J. G. Brandt in Eisenach.
18292	400	„	J. F. Harck in Leipzig.
2961	400	„	F. Lommachsch in Altenburg.
36951	400	„	H. A. Monthaler in Dresden.
43166	400	„	S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
26828	200	„	S. G. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
52915	200	„	C. G. Heydemann in Bautzen.
26487	200	„	C. G. F. Meyer in Weithahn.
61328	200	„	H. Hinrichsen in Leipzig.
35569	200	„	C. F. Schulze jun. in Leipzig.
1754	200	„	P. C. Blendner in Leipzig und Herrn J. F. Harck in Leipzig.